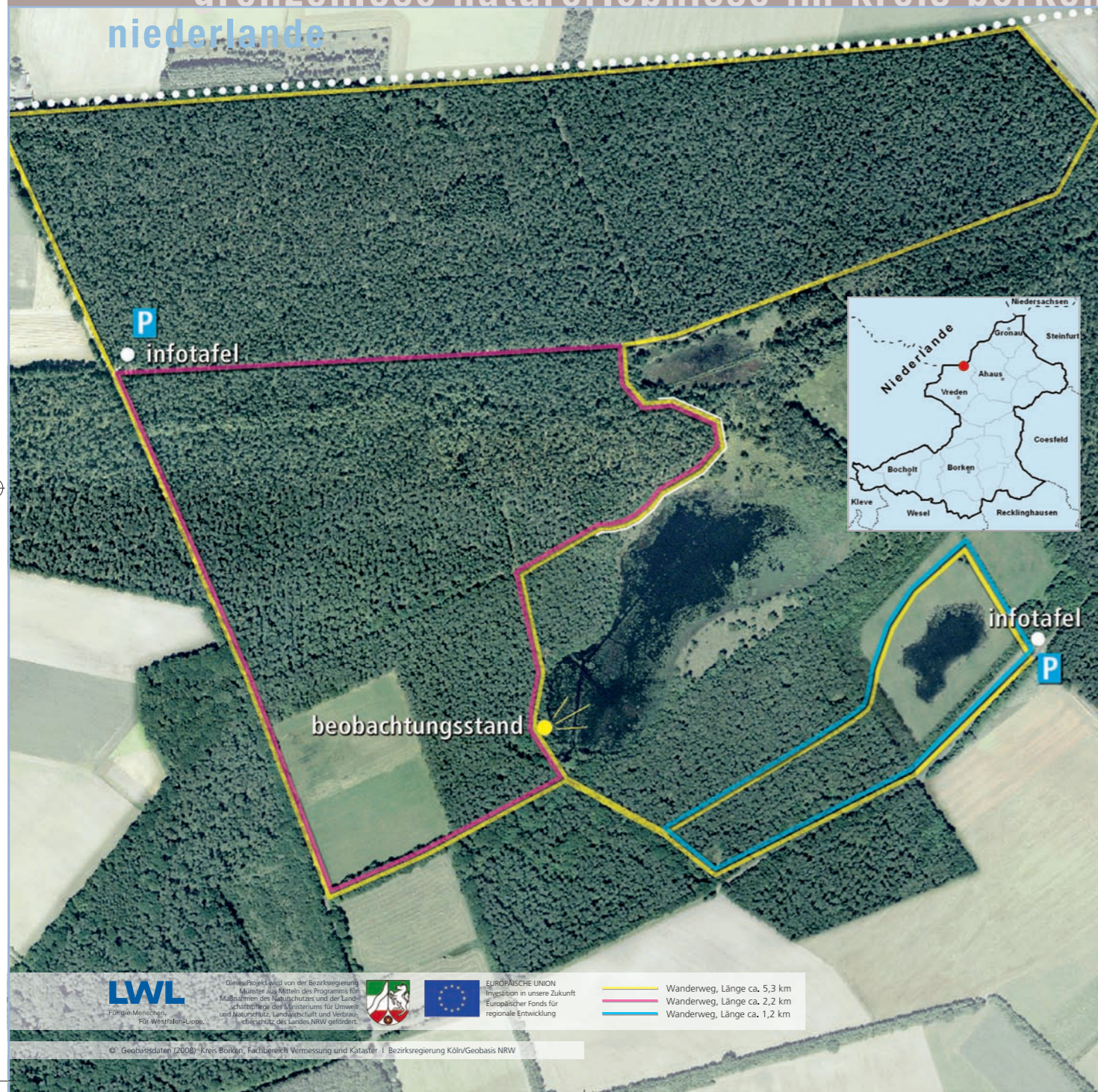


grenzenlose naturerlebnisse im kreis borken niederlande



LWL

Dieses Projekt wird von der Bezirksregierung Münster aus Mitteln des Programms für Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes NRW gefördert.



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung

Wanderweg, Länge ca. 5,3 km
Wanderweg, Länge ca. 2,2 km
Wanderweg, Länge ca. 1,2 km

© Geobasisdaten (2008) | Kreis Borken, Fachbereich Vermessung und Kataster | Bezirksregierung Köln/Geobasis NRW

anfahrt

Lüntener Fischteich und Lüntener Wald liegen nördlich von Vreden direkt an der deutsch-niederländischen Grenze. Das Gebiet ist an das Radverkehrsnetz NRW und an den grenzübergreifenden Erlebnisradweg Flamingoroute angebunden. Mit dem Auto biegt man zwischen Vreden und Alstätte von der Landstraße 572 zum Dorf Lünten ab (ausgeschildert). Von der Dorfkirche führt die Straße „Zum Fischteich“ zum östlichen der zwei auf der Karte eingezeichneten Parkplätze am Rande des Naturschutzgebietes Lüntener Fischteich.

Impressum

Herausgeber: Kreis Borken –

Fachbereich Natur und Umwelt, Borken

Projektleitung: Birgit Zimmermann,

Landschaftsarchitektin, Kreis Borken, 02861.821443

Redaktion: Biologische Station Zwillbrock e.V., Vreden

Text: BUNT – Büro für Umweltbildung,

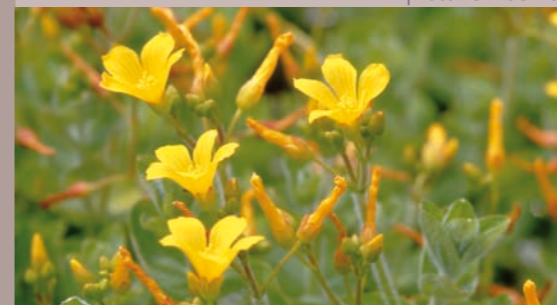
Naturschutz & nachhaltigen Tourismus, Münster

Layout: kairo design, Münster

Titelbild: Am Fischteich | B. Krüger

Das Sumpf-Johanniskraut (*Hypericum elodes*) zählt zu den Besonderheiten des Lüntener Fischteichs.

| Foto: C. Rückriem



lüntener fischteich & lüntener wald



Grenzenlose
Naturerlebnisse
im Kreis Borken



Aussichtskanzel am Fischteich | Foto: B. Krüger

lüntener fischteich und lüntener wald

Wenige Kilometer nördlich von Lünten, dem größten Kirchdorf der Stadt Vreden, liegen die Naturschutzgebiete Lüntener Fischteich (101,1 Hektar) und Lüntener Wald (118,7 Hektar). Unmittelbar an der deutsch-niederländischen Grenze sind dort in ausgedehnten Kiefernwäldern Reste der ehemals weiten Moor- und Heidelandschaft erhalten geblieben. Sie machen diese Gegend zu einem lohnenden Wandergebiet. Im Herzen des Naturschutzgebietes Lüntener Fischteich liegt ein malerischer Heideweiher, der bis in die 1950er Jahre für die Fischzucht genutzt wurde und seit 1958 unter Naturschutz steht. Heute können von einem Steg und einer Beobachtungsplattform aus seltene Tiere und Pflanzen entdeckt werden.

Lüntener Fischteich und Lüntener Wald gehören zu dem bedeutenden Vogelschutzgebiet "Moore und Heiden des westlichen Münsterlandes" und sind damit Bestandteil des europäischen Schutzgebietsnetzes NATURA 2000.

grenzenlose naturerlebnisse im kreis borken



Mittlerer Sonnentau (*Drosera intermedia*) mit gefangener Kleinlibelle | Foto: C. Rückriem

"fleischfressende" pflanzen über und unter wasser

Der als Lüntener Fischteich bekannte Heideweiher ist der eigentliche Höhepunkt jeder Wanderung. Das verlandende Gewässer beherbergt zahlreiche seltene Pflanzenarten wie Sumpf-Johanniskraut, Sumpf-Bärlapp und Kleiner Wasserschlauch. Letzterer ist eine gelb blühende, "fleischfressende" Pflanze, die mit Fangblasen an ihren Unterwasserblättern Mückenlarven erbeutet. Rundblättriger und Mittlerer Sonnentau haben es hingegen auf schon geschlüpfte Mücken, Fliegen und sogar Kleinlibellen abgesehen.

Große Bereiche der Schutzgebiete sind heute von ausgedehnten Kiefernforsten mit Birken, Faulbaum und Pfeifengras im Unterwuchs geprägt. Auch hier sind nährstoffarme Gewässer, feuchte Heiden, Moorreste und Bruchwälder zu finden. Einige alte Wachholder sind Zeugen der ehemaligen Heidenutzung und im Lüntener Wald existieren bedeutende Vorkommen des in Mooren beheimateten, wohlriechenden Gagelbusches.

grenzenlose naturerlebnisse im kreis borken

kleinste ente und größter specht europas

Die Stillgewässer sind Lebensraum der kleinen Wasservogelarten Krickente und Zwergtaucher. Letzterer verrät sich im Frühjahr durch seinen auffälligen Balztriller. Auffällig sind auch die zahlreichen Libellen. Zu den im und am Lüntener Fischteich vorkommenden Amphibienarten gehören Seltenheiten wie Moorfrosch und Kammolch. Die lebendgebärende Waldeidechse lässt sich mit etwas Glück auf offenen Moor- und Heideflächen sowie an Waldrändern beobachten. In den Wäldern ist der auffällige Ruf des Schwarzspechtes, der größten Spechtart Europas, zu hören. Seine selbst gezimmerten Höhlen werden gerne von Nachmietern wie dem Kleiber genutzt, der das Einflugloch mit Lehm auf die für ihn passende Größe verkleinert.



Erpel der Krickente (*Anas crecca*) | Foto: H. Heise-Grunwald

grenzenlose naturerlebnisse im kreis borken



Blühende Glocken-Heide (*Erica tetralix*) | Foto: B. Krüger

auf entdeckungstour

Lüntener Fischteich und Lüntener Wald laden ganzjährig zu Erkundungen ein. Mit dem Fahrrad bekommt man einen ersten Eindruck von den Wäldern der Gegend, doch wer die Stillgewässer, Moor- und Heideflächen kennen lernen möchte, sollte dies per Pedes tun. Die Karte zeigt drei beeindruckende Wanderungen durch das Naturschutzgebiet Lüntener Fischteich von 1,2 bis 5,3 km Länge. Wer von dem Parkplatz westlich des Lüntener Fischteichs (siehe Karte) der Asphaltstraße bis zur Grenze und dem Grenzweg wenige hundert Meter in westliche Richtung folgt, erreicht das nicht weniger interessante Naturschutzgebiet Lüntener Wald.

In der Umgebung sind weitere spannende Ausflugsziele wie das Moor- und Heidegebiet Ammeloer Venn und das Kirchdorf Ammeloe mit seiner historischen Kringbebauung sowie dem Heimathaus Noldes zu finden.

Die Heide-, Moor- und Verlandungsvegetation ist sehr trittempfindlich. Abseits der Wege leben zudem seltene Vogelarten, die z.T. bodenbrütend sind. Bleiben Sie aus diesen Gründen bitte unbedingt auf den Wegen!